



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage

September bis November 2016

Gedanken über Lukas 8,4-15 zu den neuen Paramenten

**„Und einiges fiel auf gutes Land ...
und trug hundertfach Frucht.“**

Wer in der nächsten Zeit am Sonntag oder unter der Woche unsere Kirche betritt und sich in den vorderen Bankreihen niederlässt, kann sich in die neuen grünen Paramente an Altar und Kanzel vertiefen. Grün ist die Farbe der aufgehenden Saat, auch und gerade der Glaubenssaat.

**Grün, die Farbe der
aufgehenden Saat**

Parallel dazu, dass wir in den kommenden Wochen Erntedank feiern, also Gott dafür danken, dass auf den Feldern wieder genug für unser täglich Brot gewachsen ist, denken wir darüber nach, inwieweit unser Glaube am Wachsen ist.

Sorgen, Reichtum und Freuden ...

Davon handelt auch das Gleichnis vom Sämann nach Lukas 8,4-15, das auf unserem neuen Altarparament dargestellt ist (siehe das Bild auf der Titelseite des Gemeindebriefes). Felsen und Dornen verhindern, dass ein Teil der guten Saat des Wortes Gottes aufgeht, ein schwarzer Vogel pickt die Körner, die nicht ins Erdreich eindringen, von der Oberfläche weg.

... können zur Gefahr werden ...

Was sind die Felsen und Steine des Anstoßes, die verhindern, dass wir auf Gottes Wort reagieren und seine Liebe in unserem Leben Wirklichkeit wird?

... müssen es aber nicht!

Das Gleichnis nennt zum einen die Wurzellosigkeit.

Wenn wir innerlich entwurzeln, nicht mehr wissen, wo unsere christlichen und moralischen Wurzeln liegen, nämlich in der Gottes- und Nächstenliebe, werden wir zur leichten Beute für die, die an unseren persönlichen und nationalen Egoismus appellieren.



Und dann nennt das Gleichnis die „Sorgen, den Reichtum und die Freuden des Lebens“, die Gottes Wort ersticken. Das kann zwar auch umgekehrt geschehen, das Sorgen, die uns in die Tiefe des Lebens blicken lassen, und Reichtum und Freuden, die uns dankbar stimmen, zu Gott führen, aber häufig lassen sie unsere

Gedanken nur um uns selber kreisen und Gott aus den Augen verlieren.

Motivation: Hundertfach Frucht

Trotzdem endet das Gleichnis mit einem positiven Ausblick, der uns motiviert, uns an Gottes Willen zu orientieren. Dies finden wir auch auf unserem Parament dargestellt, wo am Ende des Weges reiche Frucht winkt: **„Und einiges fiel auf gutes Land ... und trug hundertfach Frucht ... Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.“**

Es lohnt sich also, sich in die neuen Paramente zu vertiefen und darüber nachzudenken, wo das Gleichnis Jesu auf mein Leben zutrifft und mich ganz persönlich trifft!

F. Amling ■



Liebe Leser!

Am Ende eines durchwachsenen Sommers mit schönen heißen Tagen wie zu unserem Gemeindefest oder zum Schützenfest, mit kühleren Zeiten und mit Regengüssen, die bis heute den Rasen grünen lassen, kommt dieser neue Gemeindebrief heraus.

Rückblick auf Gemeindefest und Grillen

Wir blicken z.B. zurück auf unser Gemeindefest, die Arbeit unseres Nähcafés und unseren Grillabend mit Flüchtlingen, freuen uns an unseren neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und blicken voraus auf

Ausblick: Hubertusmesse im September

die Hubertusmesse in Wulfenau, das Erntedankfest und unser Gedenken an die Verstorbenen im November. Dazu werden in bewährter Manier viele Termine unserer Gruppen und Kreise aufgelistet sowie zu einem Kinoabend für Konfis eingeladen!

Kinoabend für Konfis im Oktober

Es ist also wieder eine recht bunte Mischung geworden, die zeigt, wie vielfältig unser Gemeindeleben ist – klinken doch auch Sie sich einfach dort ein, wo unsere Angebote auf Ihr Interesse stoßen!

Totengedenken im November

In den letzten Monaten sind die letzten der vier Paramentensätze fertiggestellt worden. Sie werden fortlaufend im Gemeindebrief

Alle Paramente sind fertig

vorgestellt (siehe die letzten Titelbilder). In die Finanzierung der Paramente ist das Ortskirchgeld 2013 eingeflossen.

Das Ortskirchgeld 2016 ist vom Gemeindegemeinderat für die vielfältige Seniorenarbeit unserer Gemeinde (siehe Seite 11) bestimmt worden. Deshalb liegt diesem Ge-

Ortskirchgeld 2016 für Seniorenarbeit

meindebrief ein Überweisungsträger mit der Bitte um Unterstützung bei.

„Katharina v. Bora“ auf Burg Dinklage

Schon im letzten Gemeindebrief wurde zu einem Vormittag über „Katharina von Bora – Käthe Luther – die Lutherin“ am 20.9. ab 9.15 Uhr auf Burg Dinklage eingeladen (siehe unten). Wenige Plätze sind noch frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte so bald wie möglich bei mir an.

Ich wünsche Ihnen einen bunten und erfüllten Herbst!

Ihr

Fridtjof Amling
Pfarrer Fridtjof Amling ■

Di. 20. Sept. 2016 | 9:15 Uhr

Katharina von Bora – Käthe Luther – die Lutherin

Das 500. Reformationsjubiläum 2017 und der Name Martin Luther sind untrennbar miteinander verbunden. Doch was wäre Martin Luther ohne seine Frau Käthe gewesen, die er häufig liebe- und respektvoll „Mein Herr Käthe“ nannte. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ihr Leben als Nonne – Ehefrau – Mutter – kluge Hausfrau und Gastgeberin und wird auf vielfältige Weise dargestellt.

Referentin

Elke Hirsch

Ernstek

Gottesdienste

	Dinklage		Wulfenau	
So 04.09.2016 15. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 11.09.2016 16. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Hubertusmesse
So 18.09.2016 17. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
	11.00 Uhr	Taufgottesdienst		
<i>Mi</i> 21.09.2016	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus		
Sa 24.09.2016			19.00 Uhr	Ökumenisches Erntedankfest
So 25.09.2016 18. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Tauerinnerung		
So 02.10.2016 Erntedank	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl und Trinitatischor, anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 09.10.2016 20. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 16.10.2016 21. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
<i>Mi</i> 19.10.2016	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus		
So 23.10.2016 22. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 30.10.2016 Reformationstag / 23. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Jugendgottesdienst zum Reformationsfest		
Mo 31.10.2016 Reformationstag			20.00 Uhr	Gottesdienst und im Anschluss Kirchkaffee
So 06.11.2016 Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 13.11.2016 Vorl. So i. Kirchenj. und Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mi 16.11.2016 Buß- und Bettag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus		
	18.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	20.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 20.11.2016 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinitatischor zum Gedenken an unsere Verstorbenen	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
So 27.11.2016 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 04.12.2016 2. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Trinitatischor und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 11.12.2016 3. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst und im Anschluss Adventskaffee



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir laden Dich ein zum Kindergottesdienst !



Wir treffen uns jeweils zu Beginn des Gottesdienstes um 9:30 Uhr in der Trinitatiskirche und gehen dann ins Gemeindehaus

So. 4. September Kindergottesdienst Meine Zeit steht in deinen Händen



So. 2. Oktober Familiengottesdienst.
Erntedankfest



So. 6. November
Kindergottesdienst
David und Goliath



So. 4. Dezember Kindergottesdienst
Lichter im Advent



Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Gruppen und Kreise



Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in unserem Gemeindehaus, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Dinklage, Jahnstr. 30, statt.

Gemeindebriefverteilung

- Montag, den 28. November um 15 Uhr



Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr

Frauenperlenkreis

Gott in meinem Alltag Raum geben mit den „Perlen des Glaubens“

- Dienstag, den 13. September 20 Uhr
- Dienstag, den 18. Oktober 20 Uhr
- Dienstag, den 15. November 20 Uhr

Lektorentreffen

- Mittwoch, den 11. Januar 2017 19.30 Uhr



Krabbelgruppe

- Freitag, den 2. September 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 16. September 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 21. Oktober 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 4. November 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 18. November 9 - 10.30 Uhr



Seniorenkreis

- Dienstag, den 13. September 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 11. Oktober 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 8. November 15 – 17 Uhr

Bastelgruppe der Senioren

- Dienstag, den 6. September 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 4. Oktober 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 1. November 15 – 17 Uhr

Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 21.9. und 19.10. und 16.11.
Jeweils 10 Uhr mit Abendmahl, Dechant-Plump-Str. 1

Trinitatischor

- Jeden Dienstag um 20 Uhr
Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen!

Nähcafé

- Donnerstag, den 1.9. und 15.9. 9 - 11 Uhr
und 29.9. als Frühstückstreffen
- Donnerstag, den 6.10. und 20.10. 9 - 11 Uhr
- Donnerstag, den 3.11. und 17.11. 9 - 11 Uhr

Persönliches

Trauungen

- 28.05.2016 – Christine, geb. Morgenstern,
und Patrick Gawron
- 16.07.2016 – Katharina, geb. Weber, und Denis Kaiser
- 05.08.2016 – Christina, geb. Wehage, und Werner Ruholl
- 13.08.2016 – Ina, geb. Shishin, und Nikolaj Marachin

Taufen

- 12.06.2016 – Margrit Berg
- 19.06.2016 – Tarja Aurora Wohl
- 19.06.2016 – Alexander Fester
- 19.06.2016 – Adrian Fester
- 19.06.2016 – Mark Weber
- 19.06.2016 – Adrian Asmus
- 03.07.2016 – Leonie Fuchs
- 17.07.2016 – Rosalie Görbing
- 17.07.2016 – Carlo Fraas
- 07.08.2016 – Alica Ilin
- 20.08.2016 – Janna Anders
- 20.08.2016 – Anastasia Neustadt

Verstorbene

- 13.03.2016 – Karin Kraut, geb. Mollenhauer **(76 Jahre)**
*Für die falsche Altersangabe im letzten
Gemeindebrief bitte ich um Nachsicht!*
- 03.06.2016 – Eva Grahl, geb. Sabottke (86 Jahre)
- 08.07.2016 – Günter Sievert (82 Jahre)
- 09.08.2016 – Hans Warning (kath.) (70 Jahre)





Hubertusmesse in Wulfenau am 11.9.

Bereits seit September 2000 findet im jährlichen Wechsel mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Catharina die Hubertusmesse bei uns auf dem Kirchhof in Wulfenau, also im Freien statt.

Ein besonderes Highlight sind dabei die musikalischen Darbietungen der Dinklager Jagdhornbläser, die unter der Leitung von Ernst Borgmann diesem Gottesdienst seinen besonderen Charakter verleihen.

Wie auch in den vergangenen Jahren hoffen wir auch dieses Mal, wieder zahlreiche Gäste willkommen heißen zu dürfen. Vor zwei Jahren kamen über 200 Besucher zu unserer Hubertusmesse.

Bislang hat uns das gute Wetter immer die Treue gehalten. So sind wir zuversichtlich, dass das in diesem Jahr auch so sein wird, auch wenn der derzeitige Sommer nicht gerade zu seiner Höchstform aufläuft.

Für alle „Hungrigen“ bieten wir im Anschluss an den Gottesdienst bei einem gemütlichen Zusammensein auf dem Kirchvorplatz eine Gulaschsuppe an.

Wulf Schwarte ■

**Die Hubertusmesse findet statt
am Sonntag,
dem 11. September 2016,
um 10.45 Uhr
auf dem Kirchhof in Wulfenau**



Gut 350 Besucher beim Gemeindefest

Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ wurde am 5. Juni bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen das evangelische Gemeindefest gefeiert, das mit einem Gottesdienst in der Trinitatiskirche begann.

Zelte auf ganzem Kirchengrundstück

Neu war, dass dieses Jahr mehrere Zelte auf dem Rasen zwischen Kirche und Pfarrhaus aufgebaut wurden, wo auch die Getränke ausgegeben wurden. Zwei Grills auf der langen Auffahrt daneben sorgten mit einer überdachten Salatbar für die Verköstigung der zahlreichen Besucher. Dazu gab es im

Gemeindesaal und auch in den Zelten reichlich Kaffee und Kuchen, die wie die Salate von vielen Einheimischen und auch zahlreichen Flüchtlingsfamilien gespendet worden waren.

Dank an alle Kuchen- und Salatspender!

In einem weiteren Zelt hinter dem Gemeindehaus waren Spiele aufgebaut und viele Kinder tobten sich außerdem auf der großen Hüpfburg neben der Kirche aus. Eine Konfigruppe managte die Cocktailbar und andere Konfirmanden trugen Geschirr und Abfälle zusammen oder halfen bei den Spielen.

Dank an die Frauen in der Küche, ...

Die Diakonie aus Vechta präsentierte ihre Arbeit und der Verein „Dinklage setzt sich ein“ hatte einen Märchenerzähler engagiert.

... an die Helfer an den Grills, an der Getränkeausgabe und beim Aufräumen!

Eduard Haag animierte mit seinem Akkordeon zum Mitsingen von



Volksliedern, was auch großes Interesse bei vielen Flüchtlingen hervorrief. Zwischendurch trat auch noch der Trinitatischor auf und gab ein „blumiges“ Potpourri zum Besten.

Dank an alle aktiven Konfis!

Etliche Flüchtlinge halfen abends mit beim Abbau der Zelte und Gerätschaften, und der Rest wurde dann am Montag erledigt.

Dank an Eduard Haag und den Trinitatischor!

So erlebten gut 350 Gäste einen fröhlichen und abwechslungsreichen Nachmittag für Jung und Alt, an dem man sich ungezwungen mit ganz unterschiedlichen Menschen austauschen konnte.

Allen Beteiligten dafür ein herzliches Dankeschön!

Fridtjof Amling ■

Filmabend für Konfirmanden und Konfirmierte



**Wann: Freitag, 21. Oktober 2016,
von 19.00 - 22.00 Uhr**

Wo: Ev. Gemeindehaus Dinklage

Was: Überraschungsfilm!

**Eintritt frei - Popcorn, Getränke und
einen kleinen Imbiss gibt es auch.
Anmeldung nicht erforderlich!**

Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage, Jahnstraße 30, 49413 Dinklage - Informationen zum Kinoabend bei J. Enkler, 04443-4605

Extra Taufgottesdienst am 18.9. Gottesdienst zur Tauferinnerung am 25.9.



Extra Taufgottesdienst

Am Sonntag, dem 18. September, wird um 11 Uhr – also nach dem Hauptgottesdienst – ein extra Taufgottesdienst angeboten. Interessierte Tauffamilien mögen sich im Kirchenbüro oder beim Pfarrer melden.

Gottesdienst zur Tauferinnerung

Am Sonntag, dem 25. September, wird um 9.30 Uhr zu einem Tauferinnerungsgottesdienst der Geburtsjahrgänge 2011 und 2012 eingeladen! Alle in Frage kommenden Familien werden extra angeschrieben und können auch gerne die Paten und Großeltern mitbringen.

F. Amling ■



Vor der evangelischen Kirche in Walsrode am Ende der Seniorenfahrt in den Vogelpark

Ortskirchgeld 2016 für Seniorenarbeit

Der Gemeindegemeinderat hat das Ortskirchgeld 2016 für die Seniorenarbeit bestimmt.

Seniorenkreis und Bastelkreis

Mit unserem Seniorenkreis und seinen jährlichen Höhepunkten wie der Seniorenfahrt, dem Sommergrillen und der Adventsfeier, mit dem Bastelkreis der Senioren, den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen im Altenwohnhaus sowie zahlreichen Geburtstags-, Krankenhaus-, Seelsorge- und Hausbesuchen erreichen wir viele Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Seniorenfahrt und Geburtstagsbesuche

So haben Senioren in unserer Gemeinde die Möglichkeit, untereinander gute und enge Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam feiern gehört dazu genauso wie das Teilen von Sorgen und Nöten, Besuche bei Erkrankungen und die Anteilnahme bei Beerdigungen.

Seelsorge- und Krankenhausbesuche

Unsere Seniorenkreisleiterin Silvia Lamping mit ihrem zehnköpfigen Team bereitet alle Treffen des Seniorenkreises und auch den Bastelkreis akribisch vor. Soweit möglich, nimmt sie an Fort-

bildungsangeboten unserer Landeskirche teil bzw. gibt ihr eigenes Wissen weiter.

Gottesdienste im Altenwohnhaus

Im Seniorenkreis wird besonders Wert gelegt auf Offenheit gegenüber Neuen, die einfach mal hineinschnuppern wollen oder langfristig Anbindung suchen. Die Termine unserer Treffen finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 6.



Sommergrillen und Adventsfeier

Für die Unterstützung dieser vielfältigen und nicht zu unterschätzenden Arbeit für die Senioren unserer Gemeinde erbitten wir deshalb von Ihnen das Ortskirchgeld. **Auf der Rückseite des Gemeindebriefes finden Sie die Kontodaten unserer Gemeinde. Oder nutzen sie den beigelegten Überweisungsträger.**

Herzlichen Dank im Voraus!

F. Amling ■

Aus dem Nähcafé erzählt

Als im letzten Sommer auch in Dinklage die Zahl der Flüchtlinge zunahm, hatten Frau Bollmann und Frau Schaller aus unserer Kirchengemeinde nicht nur eine gute Idee, sie setzten diese auch prompt um.



Ihre Grundüberlegung war, einen Rahmen zu schaffen, bei dem Frauen egal welchen Alters, egal welcher Religion oder Konfession, egal aus welchem Kulturkreis, egal welcher Sprache, sich treffen können und sich auf Augenhöhe begegnen können.

Ausdrücklich gewünscht war eine kulturelle Vielfalt. Da die gemeinsame Sprache als Bindeglied nicht in Frage kam und Sprachbarrieren voraussehbar waren, wurde in diesem Angebot das gemeinsame Handarbeiten, insbesondere das Nähen an der Nähmaschine, als Bindeglied genommen. Frei nach dem Motto: Nadel und Faden finden ihren Weg auch ohne viele Worte.

Innerhalb kürzester Zeit wurden weitere Frauen von der Idee überzeugt, so dass die beiden Initiatorinnen auf weitere tatkräftige Unterstützung setzen konnten.

Termine und Räumlichkeiten wurden gefunden, Nähmaschinen und Nähzubehör gekauft oder gespendet. Und so lud das Nähcafé am Donnerstag, dem 17. September 2015, das erste Mal ein.

Aufgrund der bereits vorhandenen Kontakte zu Flüchtlingsfrauen und einer guten Re-

sonanz in der Gemeinde war schon dieses erste Treffen sehr gut besucht.

So kommen seit einem Jahr regelmäßig um die 25 Frauen zum Reden bei einem gemeinsamen Frühstück und anschließendem Handarbeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zusammen. Obwohl es ein Vormittagsangebot ist, kommen auch junge oder berufstätige Frauen, wenn ihr Dienstplan es zulässt. Drei der Flüchtlingsfrauen mussten die Gruppe verlassen, weil sie und ihre Familien in die Herkunftsländer abgeschoben wurden. Dieses sorgte unter den übrigen Frauen des Kreises jedes Mal für große Betroffenheit. Aber immer wieder kommen neue Frauen dazu. Flüchtlingsfrauen, die hier erste persönliche Kontakte in einer ihnen noch fremden Kultur knüpfen, in der sie sich hoffentlich irgendwann zu Hause fühlen. Frauen mit ausländischen Wurzeln, die schon über einen ganz langen Zeitraum in Dinklage leben. Wahre Handarbeitsprofis, die sich austauschen, hiesige Frauen, die die Atmosphäre und die Gemeinschaft genießen.

Es gibt eine Vielzahl an gespendeten Materialien, Stoffen und Nähmaschinen, die alle gesichtet, sortiert und weggeräumt werden. Das zeigt, dass das Nähcafé auch außerhalb gute Beachtung findet.

Vielen Dank an die Spender und Unterstützer, an die Frauen, die kommen, und an die Frauen, die helfen und vorbereiten!

So wurde aus einer guten Idee eine gelebte Gemeinschaft.

Übrigens: Im Nähcafé werden keine „Auftragsnäharbeiten“ durchgeführt. Im Kirchenbüro sind Näharbeiten gegen eine Spende erhältlich. Wir freuen uns über jedes neues Gesicht! **Johanna Friese** ■

Ps. Die Termine sind auf Seite 7 zu finden.



564
745
395
317
572
604
170

Neuer Konfirmandenjahrgang beginnt

Am 21. August wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien im Gottesdienst begrüßt. Insgesamt 34 Jugendliche werden sich auf drei Gruppen verteilen und bereiten sich auf die

Konfirmation zwischen Ostern und Pfingsten 2018 vor. Als Höhepunkt ist die Teilnahme am großen Konficamp in Wittenberg im Juni 2017 aus Anlass des 500. Jubiläums der Reformation geplant. ■

Termine:

Gruppen von Pfarrerin Hilgen-Frerichs (Blockunterricht):

Hauptkonfis: 17. September und 29. Oktober von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Vorkonfis: 24. September, 22. Oktober und 19. November von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Gruppen von Pfarrer Amling (wöchentlich):

Hauptkonfis: Jeden Dienstag um 17 Uhr

Vorkonfis: Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr und 17.30 Uhr

Elternabend aller Hauptkonfirmanden: Montag, 19. September 2016, um 19.30 Uhr

Elternabend aller Vorkonfirmanden: Montag, 12. September 2016, um 19.30 Uhr

Konfirmandenfahrt für alle Hauptkonfis: 4.-6. Oktober 2016 Wittenberg und Wartburg

Konfirmandenfahrt für alle Vorkonfis: 7.-11. Juni 2017 Konficamp in Wittenberg ■

Von der Schönheit der Vergänglichkeit

Ein frischer, bunter oder farblich abgestimmter Blumenstrauß auf dem Altar in der Kirche an einem besonderen Festtag macht schon etwas her – ein angewelkter und je nach Blumensorte auch ein richtig verwelkter Blumenstrauß beeindruckt mich manchmal noch mehr.



Das ist natürlich eine Frage der Ästhetik. Und über Geschmack kann man bekanntlich nicht streiten. Doch in meinem Verständnis stehen die Blumen in der Kirche auch für eine Theologie des Werdens und Blühens, des Sterbens und Vergehens.

Blühen und Verwelken der Blumen

Bis auf die Advents- und Weihnachtszeit, in der auf dem Altar Weihnachtssterne zu sehen kommen, werden sonst immer Schnittblumen für den Altar genommen. Sie stehen besonders für die Vergänglichkeit alles Irdischen, der wir alle unterliegen. Ein welkender Strauß kann dabei bei aller Vergänglichkeit Schönheit und Lebensfreude ausstrahlen.

Werden und Vergehen der Menschen

Das gilt auch für unser Werden und Vergehen als Menschen. Nicht nur die glatten Gesichter und kräftigen Körper vieler junger Menschen stehen für Schönheit und Erfolg, auch ein mit Makeln behafteter und vom Leben gezeichneter Körper hat Ausstrahlung, wenn die dazugehörige Person dies mit ihrem

Gesicht zum Ausdruck bringt. Ja, wirken nicht viele junge Gesichter eher belanglos gegenüber den von Falten durchfurchten Gesichtszügen älterer Menschen, die ein langes, oft schweres Leben hinter sich haben und trotzdem ganz tief aus dem Inneren zu strahlen vermögen?

Das Strahlen eines faltigen Gesichts

Den Anblick blühender und dazu noch duftender Blumen zu genießen und die morbide Pracht eines welkenden Straußes nicht zu verachten – das hat für mich auch etwas damit zu tun, wie wir dem Alter ins Gesicht sehen, ihm seine Würde zugestehen und uns gleichzeitig der Leichtigkeit der Jugend erfreuen. Denn erst wenn wir uns unserer Vergänglichkeit stellen, können wir die Schönheit alles Vergänglichem entdecken.

Auferstehung unverweslich

Und über aller Vergänglichkeit steht für mich die Glaubensgewissheit des Paulus, der über alles Irdische hinausblickt auf den auferstandenen Christus und in 1. Korinther 15,42 schreibt: **„So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.“**

F. Amling ■



Skulptur „Mutter mit totem Sohn“ von Käthe Kollwitz, Neue Wache in Berlin

Volkstrauertag und Totensonntag

Totengedenken im November

Wenn im Herbst die Tage kürzer und dunkler werden, steht am Ende des Kirchenjahres, am Sonntag vor dem 1. Advent, der Totensonntag auf dem Plan, in diesem Jahr schon am 20. November. Umrahmt von Chorgesang gedenken wir ge-

Gottesdienst am Totensonntag, dem 20. November, um 9.30 Uhr

meinschaftlich derer, die in den vergangenen zwölf Monaten aus unserer Gemeinde und in unseren Familien gestorben sind. Es werden Kerzen für die Verstorbenen entzündet, man lässt seinen Erinnerungen und Gedanken freien Lauf, manche Träne wird vergossen und man versucht, die christliche Botschaft aufzunehmen vom ewigen Leben in Gottes Himmelreich, von der Auferstehung der Toten und der Gemeinschaft aller Lebenden und Toten über Zeit und Ewigkeit hinweg. Viele Angehörige derer wiederzusehen, die über das Jahr beerdigt wurden, und die innere Dichte und besondere Atmosphäre dieses Gottesdienstes am Totensonntag ist für mich immer wieder bewegend.

Volkstrauertag am 13. November

Bewegend ist für mich am Sonntag zuvor auch der Volkstrauertag. Er ist ein staatlich begangener Feiertag, in dem das Gedenken an die Toten der Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft im Zentrum steht. Auch der Soldaten unserer Zeit, die bei

Einsätzen ihr Leben lassen, wird gedacht. Mit Heldenverehrung und Heroisierung der gefallenen Soldaten hat der Volkstrauertag

längst nichts mehr gemein. Im Gottesdienst wird der Volkstrauertag meist nur kurz thematisiert, dafür ist eine geistliche Ansprache bei den Gedenkfeiern in Dinklage und Langwege gefragt. Hier spielen die Dimensionen von Schuld und Geschichtsaufarbeitung sowie die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben der Völker heute eine besondere Rolle. Dass diese Gedenkfeiern von der Stadt,

Sängern, Feuerwehr, Oberschule und Schützenvereinen mitgetragen werden, ist gut. Es wäre allerdings zu wünschen, dass mehr ganz normale Bürger und Gemeindeglieder daran teilnehmen – achten Sie deshalb auf die Einladungen der Stadt!

F. Amling ■

Ps. Das Bild in der Mitte ist auf dem Waldfriedhof in Wulfenau aufgenommen.





Grillabend am 18. Juli 2016 hinter dem Gemeindehaus.

Internationale Kochabende

Grillabend am 5. September

Am Montag, dem 5. September 2016, ab 18 Uhr laden wir herzlich ein zu einem offenen Grillen rund um das evangelische Gemeindehaus, Jahnstr. 30.

Alle Einheimischen, Zugereisten und Flüchtlinge, Kinder und Erwachsene sind

uns zum Essen und Gedankenaustausch herzlich willkommen!

Fleisch und Getränke besorgt in ausreichendem Maße die Gemeinde, Brot, Salate oder Süßspeisen möge jeder, wie er Lust hat und kann, beisteuern. ■

Deutsche Küche am 10. Oktober

Am Montag, dem 10. Oktober 2016, ab 19 Uhr laden wir wieder herzlich zu einem regulären Internationalen Kochabend ins Gemeindehaus, Jahnstr. 30, ein.

An diesem Abend wollen wir deutsche Gerichte kochen. Wer als Einheimischer Lust

hat, sich mit Ideen und Tatkraft einzubringen, möge sich bei Pfarrer Amling melden. Wir erwarten ca. 120 bis 150 Gäste zum Essen.

Infos zu den Kochabenden:
Pfarrer Fridtjof Amling, Tel. 641 ■

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage / Hrsg.: Der Gemeindekirchenrat, Jahnstr. 30, 49413 Dinklage / V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling / Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 20.8.2016 / Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage, Auflage: 1700 Exemplare.

Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum 14. November 2016

Gottvertrauen ganz konkret

28.000 km durch Deutschland geradelt

Anfang August grillten wir mit unserem Chor hinterm Gemeindehaus. Da tauchte eine schwer gepackte Fahrradfahrerin auf mit Namen Ilka. Im Laufe des Abends erzählte Ilka von ihrem Leben: Sie ist in den letzten zwei Jahren quer durch Norddeutschland und die fünf neuen Bundesländer geradelt. Sie hat sage und schreibe 28.000 km auf dem Fahrrad zurückgelegt – was wundert es, dass sie ihrem Fahrrad einen Namen gegeben hat und es geradezu liebevoll „Rolfi“ nennt.

Ilka hat ihre Arbeit als Erlebnispädagogin aufgegeben, um mit dem eigenen Ersparten auf Entdeckungsreise zu gehen. Dinklage wurde zu ihrer 178. Station und sie erzählte von ihren Erlebnissen: *Wo* sie bei Nacht und Nebel und Temperaturen am Gefrierpunkt bei Kirchens Ablehnung erlebte, *wo* sie in Kellereingängen und in Schuppen neben Benzinkanistern genächtigt hat, und vor allem, *wo* sie Aufnahme in Gemeindehäusern, Kirchen und Privathäusern fand und viel Vertrauen von Menschen erfuhr.



Dabei hat sich Ilka 20 Euro Tagessatz auferlegt für alle ihre Bedürfnisse vom Essen bis zu Fahrradreparaturen. Bemerkenswert: Für jede kostenlose Unterkunft, die sie findet, legt sie von ihrem Tagessatz 5 Euro in einen Beutel und das Geld wird dann am Ende des Monats an eine wohltätige Organisation gespendet.

Das beeindruckendste war für mich, wie Ilka mit innerer Ausstrahlung und großer Lebendigkeit ihre Tour als Gottes Führung beschrieb (siehe unten). **F. Amling ■**

Ilka Schaumberg schreibt über die geistliche Dimension ihrer Fahrradtour:

„Es ist eine Reise, die mich in meinem Denken, Verständnis, Toleranz und Handeln bereits verändert hat. Eine große Rolle spielt dabei mit Sicherheit mein Glauben zu Gott. Dieser hat sich erst im Verlauf entwickelt. Das war gar nicht geplant oder beabsichtigt, obwohl ich christlich erzogen und einen gewissen Bezug zum Glauben hatte. Es hat sich einfach so entwickelt. Die vielen Situationen genau zu beschreiben, in denen ich

Gott spürbar begegnen durfte, würde den Rahmen sprengen. Aber sie waren da und geben mir eine unglaubliche Kraft, Zuversicht und Vertrauen. Der Gedanke begleitet, behütet und beschützt zu werden stärkt meine feste Überzeugung, dass Dinge so kommen, wie sie kommen sollen. So glaube ich auch nicht an den Zufall, wie die Würfel fallen und die Umschläge gezogen werden. Sondern denke, dass das genauso sein soll. Sich auf Gott zu verlassen und leiten lassen führt zu einer Gelassenheit, die ich sehr zu schätzen weiß.“ ■



Am 15. November um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte

„Brot und Rosen“ stellt sich vor

Sicher ist es nicht immer leicht, Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen zu bringen, und sicher gibt es immer wieder Reibungsflächen und Ansätze zu Auseinandersetzungen. Auf den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen wird vielfach mit Kritik und Unverständnis, auch mit Angst, reagiert. Wie kann Integration im Alltag dennoch gelingen? Wie kann man Einwänden begegnen und Vorbehalte abbauen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen zum Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft wird sich Dietrich Gerstner am 15. November 2016 ab 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte der katholischen Kirchengemeinde St. Catharina in Dinklage auseinander setzen.

Über das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft ...

Herr Gerstner ist Leiter der ökumenischen Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“ in Hamburg. In diesem „Haus der Gastfreundschaft“ leben seit 20 Jahren Menschen zusammen, die aus unterschiedlichen Gründen von der Gesellschaft ausgegrenzt sind. Diese Menschen finden dort ein Zuhause auf Zeit, in dem sie durchatmen und neue Perspektiven entwickeln können. Dort

leben Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen unter einem Dach

... in der Basisgemeinschaft „Brot und Rosen“ in Hamburg ...

und teilen den Alltag miteinander. Alle helfen im Haushalt, kochen, putzen oder kaufen ein. Sie teilen Freude und Leid, essen gemeinsam und hören einander zu. Die Mitglieder der Gemeinschaft bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Teilzeitarbeit außerhalb des Hauses und legen ihre Einkommen zusammen.

... referiert Dietrich Gerstner am 15.11. in der katholischen Begegnungsstätte in Dinklage

Zu diesem Informationsabend laden die Pax Christi-Gruppe Dinklage, die beiden christlichen Kirchengemeinden Dinklages und der Arbeitskreis junger Frauen in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ganz herzlich ein. Nachdem Herr Gerstner einen Überblick über die Arbeit im „Haus der Gastfreundschaft“ gegeben hat, wird Gelegenheit bestehen, sich mit ihm über seine Erfahrungen auszutauschen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Karl-Hermann Hörner ■

Gratulation an Pfarrerin Hilgen-Frerichs

Ganz herzlich gratuliert die Gemeinde Pfarrerin Andrea Hilgen-Frerichs zum 50. Geburtstag! Diesen feierte sie Mitte August in Bakum. Freunde hatten das passende Geburtstagsschild im Garten aufgestellt. Seit 2002 ist Andrea Hilgen-Frerichs Pfarrerin in Dinklage und Wulfenau und ist Vorsitzende des Wulfenauer Gemeindekirchenrats. In Dinklage ist sie besonders in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Arbeit mit Frauen engagiert.

Wir wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen für ein erfülltes Leben in Familie und Beruf! ■



Neuer Kinderchor in Lohne

Barbara Völkel, seit ein paar Monaten im Kirchenkreis Oldenburger Münsterland als Kantordin für das Singen mit Kindern und Jugendlichen tätig, lädt seit dem 22. August Kinder zum Singen ins evangelische Gemeindehaus nach Lohne, Franziskusstr. 15, ein. Die 1. Gruppe wendet sich an Vorschulkinder und Kinder der 1. Klasse und findet montags von 15 Uhr bis 15.45 Uhr statt. Die 2.

Gruppe für Kinder ab der 2. Klasse findet montags von 16 Uhr bis 16.45 Uhr statt. Der Chor ist beitragsfrei! Interessierte kommen bitte direkt zu den Proben oder kontaktieren Frau Völkel mobil unter 0151-50511838 oder auch per Mail unter info@barbaravoelkel.de. Da Frau Völkel ihre Tätigkeit auch für den Kirchenkreis ausübt, sind auch interessierte Dinklager Kinder herzlich willkommen! ■

Besuch in Lohner Moschee am 3. Oktober

Bundesweit wird der Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober von Moscheegemeinden als Tag der offenen Tür genutzt. Allen Interessierten wird Gelegenheit gegeben, sich das Innere einer Moschee, die Riten der Moslems und den Islam ganz allgemein erklären zu lassen.

Auch die Moscheegemeinde in Lohne, zu der auch Dinklager Moslems gehören, zu denen wir gute Kontakte haben, lädt dazu ein und ist ein sympathischer Gastgeber.

In diesem Jahr, also **am 3. Oktober 2016**, einem Montag, bieten wir allen Interessierten Dinklagern an, sich um **11.30 Uhr vor unserer Trinitatiskirche in der Jahnstraße 30** zu treffen, um dann gemeinsam zur Moschee nach Lohne zu fahren.

Also: Nicht nur über den Islam und die Moslems reden, sondern sich aus erster Hand informieren. Auch Kinder finden herzliche Aufnahme und können mitkommen. Infos bei Pfarrer Amling, Tel. 641. ■



Pfarrerin Andrea Hilgen-Frerichs

Kapellenweg 17
49456 Bakum
Tel. 04446-397, Fax 959184
hilgen-frerichs@t-online.de

Stellvertr. Vorsitz Gemeindekirchenrat:

1. Stv. Vors. Peter Gerdes, Tel. 2925
2. Stv. Vors. Inge Bruckmann, Tel. 4317

Pfarrer Fridtjof Amling

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage
Tel. 04443-641, Fax 918460
Mobil 0176-43495079 oder 01520-7230396
Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kirchenbürosekretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten:	Dienstag	15.30 – 17.30 Uhr
	Mittwoch	14.30 – 16.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
	Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de

Webseite: www.evangelisch-in-dinklage.de



Jahnstraße 30
49413 Dinklage

Bank:

VR-Bank Dinklage:

IBAN: DE09 2806 5108 0002 6077 00 **BIC:** GENODEF1DIK

Aussiedlerarbeit: Pastor Heinrich Pister. Tel. 04471-83714

Krankenhausseelsorge: Pfarrerin Hiltrud Wartjen, Tel. 04441-921893

Kinder- und Jugendarbeit

**Ev.-luth. Kreisjugenddienst
Oldenburger Münsterland**

Diakone: Thorben Andres, Jens
Schultzki, Tanja Schultzki, Jan-
Dirk Singenstreu

Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441-854540, E-Mail:

jens.schultzki@ejo.de

tanja.schultzki@ejo.de

jan-dirk.singenstreu@ejo.de

thorben.andres@ejo.de

Diakonie

Oldenburger Münsterland

Marienstr. 14, 49377 Vechta,
Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119

E-Mail: info@diakonie-vechta.de

Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen
für Schwangere und deren Familien, Hilfe in
Notlagen: **Margret Reiners-Homann**

Schuldnerberatung: **Bernd Hake und Franziska Mies**

Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren: **Helga Daum**

Sozialdienst Human: **Jenny zu Höne**